

Wir sind für Sie da

St. Elisabeth Hospital

Abteilung für Urologie • Uroonkologie
und Kinderurologie

Hochstr. 63
58638 Iserlohn

Prof. Dr. med. Marcus Schenck

Chefarzt
Facharzt für Urologie, spez. urol. Chirurgie,
med. Tumorthherapie, Andrologie,
Palliativmedizin, genetische Beratung,
Röntgendiagnostik Harntrakt

Peter Schedl

Ltd. Oberarzt
Facharzt für Urologie
Leiter Kontinenz-Kompetenz-Zentrum

Sekretariat

Tel. 02371 78 1161
E-Mail m.schenck@kkimk.de
E-Mail p.schedl@kkimk.de

Sprechstunden

nach Vereinbarung

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

Auch im Notfall für Sie da!
02371 78 0

www.kkimk.de

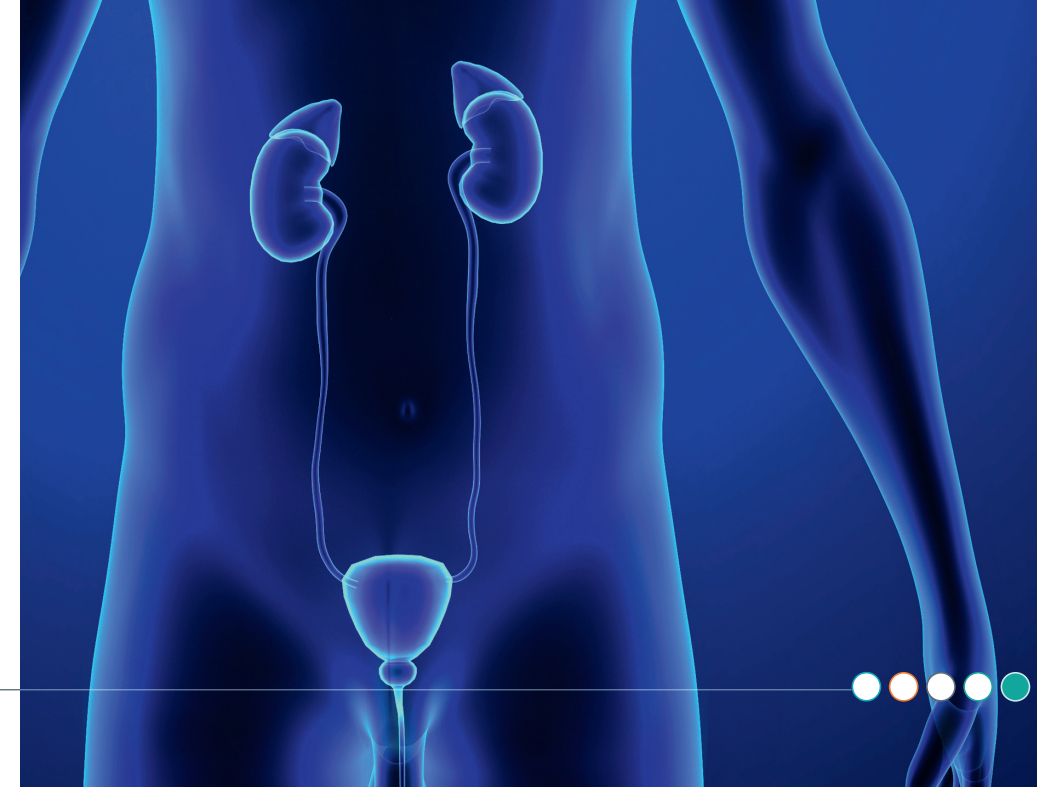


Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

Steintherapie

Moderne Diagnostik

Abteilung für Urologie •
Uroonkologie und Kinderurologie



Harnsteinleiden – Was dahinter steckt

Unter Harnsteinleiden (Urolithiasis) versteht man die Bildung von Konkrementen in den ableitenden Harnwegen. Mit dem Urin scheidet der Körper Mineralien und Salze aus. Diese können sich zu Kristallen verdichten und zu mehreren Zentimeter großen Steinen anwachsen.

Steine in der Niere machen zunächst häufig keine Probleme. Wenn sie jedoch mit dem Urin in den Harnleiter gespült werden, können sie diesen verlegen und einen Harnaufstau hervorrufen. Dieses führt zu kolikartigen Schmerzen in der betroffenen Niere, welche bis in den Genitalbereich ziehen können. Aber auch in der Niere können größer werdende Steine im Verlauf Symptome hervorrufen.

Je nach Größe und Lage der Steine bestehen verschiedene Behandlungsmethoden. Dabei muss man zunächst drei verschiedene Gruppen unterscheiden:

- **Notfalltherapie bei akuter Nierenkolik**
- **Steinsanierung**
- **Metaphylaxe (Maßnahmen, um eine erneute Steinbildung zu verhindern)**

Neben dem Einlegen einer Harnleiterschleife, um den akuten Aufstau zu beseitigen, können kleine Steine durch Spiegelung des Harnleiters und der Niere komplett entfernt werden. Seit einigen Jahren stehen dazu sehr dünne bewegliche

Instrumente, mit denen man alle Teile der Niere erreichen kann, zur Verfügung. Sind die Steine zu groß, müssen sie zerkleinert werden. Dies kann mit Schallwellen (ESWL) von außen oder zum Beispiel mit einem Laser von innen erfolgen. Ist auch dies nicht mehr ausreichend, wird minimalinvasiv ein direkter Zugang zur Niere geschaffen und darüber der Stein entfernt. Eine offene Operation an der Niere zur Bergung von Steinen ist nur noch in Ausnahmefällen nötig.



Was wir für Sie leisten

- **Moderne Steindiagnostik mit low Dose nativ Computertomografie**
- **Individuelle Therapieplanung**
- **ESWL (Steinzertrümmerung durch Schallwellen von außen)**
- **Endoskopische Entfernung von Steinen durch flexible Spiegelung von Harnleiter und Niere mit modernen digitalen Endoskopen**
- **Steinentfernung durch minimalinvasive perkutane Nierenspiegelung (Mini PNL)**
- **Steinzertrümmerung mit Laser oder Ultraschall bei der inneren Steinbehandlung**



**Prof. Dr. med.
Marcus Schenck**

Chefarzt
Facharzt für Urologie,
spez. urol. Chirurgie,
med. Tumortherapie,
Andrologie, Palliativ-
medizin, genetische
Beratung, Röntgen-
diagnostik Harntrakt



Peter Schedl

Ltd. Oberarzt
Facharzt für Urologie
Leiter Kontinenz-
Kompetenz-Zentrum